

# PHILATELISTENVERBAND MITTELRHEIN e.V.



im Bund Deutscher Philatelisten e. V.



LV-INFO Nr. 162      Dezember 2011      49. Jahrgang

## Frohe Weihnachten



und ein gutes neues Jahr 2012

Verbands-Homepage:  
[www.philaverbandmittelrhein.npage.de](http://www.philaverbandmittelrhein.npage.de)

# Top Ergebnisse

## 134. Internationale Auktion

Kostenlose Schätzung und Beratung • Sofortiger Bar-Ankauf oder Vorschuss  
 Persönliche Entgegennahme Ihrer Einlieferung • Hausbesuche nach Absprache  
 Einfach anrufen oder mailen: ☎ 0211-550 440, [info@felzmann.de](mailto:info@felzmann.de)

135. Internationale Auktion  
 Philatelie und Numismatik • 6. – 10. März 2012



← Los 6222, Ausruf: € 8.000  
 \*ERGBNIS: € 10.148



← Los 3588, Ausruf: € 4.000  
 \*ERGBNIS: € 5.074



← Los 5640, Ausruf: € 9.000  
 \*ERGBNIS: € 11.328



↑ Los 426, Ausruf: € 3.000 \*ERGBNIS: € 21.240



↑ Los 3688, Ausruf: € 500 \*ERGBNIS: € 2.714

\*Ergebnis inkl. Aufgeld, ohne MwSt.

Jetzt zur 135. Auktion einliefern!

☎ 0211-550 440 • [www.felzmann.de](http://www.felzmann.de)



## AUKTIONSHAUS FELZMANN

Ihr Partner für hochwertige Philatelie und Numismatik

Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG  
 40210 Düsseldorf • Immermannstr. 51  
 Fon 0211-550 440 • Fax 0211-550 44 11  
[www.felzmann.de](http://www.felzmann.de) • [info@felzmann.de](mailto:info@felzmann.de)



# Verbandsnachrichten des Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPH

Info Nr. 161

September 2011

49. Jahrgang

## Inhaltsverzeichnis

<i>Titel</i>	<i>Seite</i>
Deckblatt	1
Anzeige Auktionshaus Felzmann, Düsseldorf	2
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	3
Impressum	4
Auf ein Wort ...	5
Fachstelle Ausstellungswesen	6
Wann ist eine Sammlung wertvoll ?	8
Philatelistentag in Wuppertal	10
Besuch in Hennef - Poststation Warth	11
Bericht der Jugendgruppe	13
Neuheitenwettbewerb	17
Jubiläum in Koblenz (125 Jahre)	18
Gedanken zum Papstbesuch	20
Sammler-Börse	22
Todesanzeige Hugo Strasser	23
Ehrenbürger Franz-Josef Breuer	24
Post auf dem Rhein	26
Poststube	28
Martin Luther-Ausstellung	30
Persönliches + Meldungen des BDPH	31
Geschäftsverteilungsplan	32
Veranstaltungstermine 2011/2012	35
Stellungnahme des Vorstandes	38
Anzeige Auktionshaus Jennes und Klüttermann	39
Anzeige Auktionhaus Aix-Phila GmbH	40

**Das LV-Info erscheint im Vierteljahresrhythmus. Vorgesehen sind Ausgabetermine jeweils Mitte März, Juni, September und Dezember.  
Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Vormonats.**

---

# Impressum

---

Herausgeber: Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPH e.V.  
Vorsitzender: Klaus Goslich, Postfach 10 06 04, 52306 Düren  
eMail: g.goslich@t-online.de  
Redaktion: Karl-Heinz Grebe, Hagelkreuzstraße 34, 502589 Pulheim  
eMail: kh.grebe@t-online.de  
Mitarbeiter: Wechselnde Mitarbeiter, Vereine  
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

## Bitte beachten:

Nachdruck der nicht namentlich gekennzeichneten Beiträge ist mit Quellenangabe den Mitgliedern des BDPH e.V. gestattet, **sonst nur mit schriftlicher Zustimmung der Autoren bzw. der Redaktion**. Sämtliche Rechte bleiben vorbehalten. Der Herausgeber bittet um Übersendung eines **Belegexemplares** an die Redaktion.

Herzlichen Dank den Firmen, die die Herausgabe dieses Heftes durch Platzierung ihrer Werbung unterstützen. Berücksichtigen Sie bitte die inserierenden Firmen.

\* \* \* \* \*

## „Blauer Ordner“

Liebe Vorsitzende,

mit diesem LV-INFO werde ich auch wieder die Veränderungen des ‚Blauen Ordners‘ auf den Weg bringen. Entweder an die bekannte eMail-Adresse bzw. bei den Vorsitzenden/Vereinen, die ich nicht über eMail erreichen kann, finden Sie diese Seiten wie versprochen als Anlage zu diesem LV-INFO Päckchen.

Leider sind zum Jahresende 3 Vereine aus unserem Verband ausgeschieden. Es sind dies die Vereine 05.012 (Bergisch Galdbach), 05.021 (Moselland) und 05.029 (Euskirchen). Sie können die Seiten aus Ihrem Ordner entfernen. Neu im Ordner ist eine Seite mit Suchfunktion. Über den Ort können Sie direkt die Vereinsnummer und den Vereinsnamen finden.

Wenn Sie weitere Anregungen zum ‚Blauen Ordner‘ haben, ich nehme sie gerne entgegen.

Mit freundlichen Grüßen - Karl-Heinz Grebe

## Auf ein Wort ...



**Sehr geehrte Damen und Herrn,  
hallo liebe Briefmarkenfreunde.**

*„Philatelie ist eine der schönsten Leidenschaften! Sie erfüllt die Neugierde und die romantische Sehnsucht nach fernen Ländern und Kulturen. Sie baut eine Brücke zwischen Nationen und Generationen.“*

*(Zitat des Komponisten Robert Stolz)*

Was Robert Stolz über unser gemeinsames Hobby aussagt, können wir sicherlich bedenkenlos unterstreichen, zumal jetzt für uns die Herbst-Winter-Saison angebrochen ist, will sagen, ein Tauschtag reiht sich an den anderen, manchmal finden auch parallel mehrere Veranstaltungen gleichzeitig im Verbandsgebiet statt, auf denen dann vielleicht lang gesuchte

„Schätze“ endlich gehoben werden.

Aber Vorsicht! Schnäppchenjäger tauchen oft anonym auf, machen gute Geschäfte und verkneifen sich hinterher doch insgeheim das Eingeständnis, besser doch gleich beim Fachhandel gekauft zu haben, getreu dem Motto: Gute Ware hat auch seinen Preis!

Allen Organisatoren, die die Herbst- und Winterzeit nutzen, um besondere Tauschveranstaltungen und Briefmarkenschauen durchzuführen, wünsche ich den Besucherzuspruch, den man sich vorab schon insgeheim erhofft hat. Mögen alle Ihre Erwartungen in Erfüllung gehen.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünscht der gesamte Vorstand eine besinnliche Weihnachtszeit und einen geruhsamen Übergang ins Neue Jahr 2012.

Ihr

*Klaus Goslich*  
(Verbandsvorsitzender)

## **Bericht der Fachstelle Ausstellungswesen**

Ich habe vom 4. bis 6. November an der Arbeitstagung der MV-Stellenleiter Ausstellungswesen (AW) in Wilhelmshaven teilgenommen. Anwesend waren außerdem der Beisitzer AW im Bundesvorstand, Theodor-Herbert Kroog, der Geschäftsführer des BDPH Günther Korn und Herr Joachim Winzia, der für die Ausstellung der Exponatspässe zuständig ist.

Die Veranstaltung war bereits im Vorfeld durch die seit der BDPH-Hauptversammlung in Wuppertal in Rede stehenden Kostensenkungen beim Ressort AW geprägt. Ich möchte Sie nun zeitnah zu wesentlichen Entscheidungen, Empfehlungen und Hinweise dieser Tagung informieren.

Die endgültigen Beschlüsse zu einigen Änderungen wird dann der Verwaltungsrat auf seiner nächsten Sitzung fassen.

- Die von den Mitgliedsverbänden (MV) vorgelegte Planung von Veranstaltungen im Jahr 2012 kann als genehmigt angesehen werden.
- Die von den MV vorgelegten Planungen für Veranstaltungen in den Jahren 2013 und 2014 müssen noch geprüft und genehmigt werden.
- Die MV haben die Einhaltung des Plans zu überwachen und bei Überschreitung des Budgets darauf hinzuweisen, dass weitere Veranstaltungen ggf. nicht mehr bezuschusst

werden können.

- Die MV-Stellenleiter AW sehen eine Möglichkeit zur Einsparung darin, mit Briefmarkenschauen verbundene Tauschtage nicht mehr zu bezuschussen.
- Die Begriffe Briefmarkenschau und Ansichtskartenschau werden durch Briefmarken-Präsentationsschau und Ansichtskarten-Präsentationsschau ersetzt.
- Die Ausstellungsordnung wird in 12.1 dahingehend geändert, dass es nunmehr heißt: *Erinnerungsmedaillen können vergeben werden, wobei das Material nicht vorgeschrieben ist.* (12.2. entfällt)
- Für Rang 2 Ausstellungen wird die Mindeststrahmenzahl auf 300 reduziert; die Anzahl von 80 Exponaten bleibt bestehen. Vorgeschlagen war zunächst eine Anzahl von 200 / 40, die aber aus Sicht der Anwesenden wegen der Einbeziehung von Literatur-Exponaten zu gering erschien.
- Für die Zulassung von Exponaten gem. 9.2.1 AO wird die Anzahl Goldmedaillen auf 5 bei Rang 3 und gem. Ziffer 9.2.2 auf 5 bei Rang 2 erhöht.
- Die Erfahrungen der kombinierten Rang 3 / Rang 2 Ausstellungen am 14./15.4.2012 in Schwieberdingen sollen für zukünftige Planungen dieser Art abgewartet werden.
- Der MV Bayern testet im Mai 2012 in München eine Kombination aus herkömmlicher Wettbewerbsausstellung mit PC-Präsentationen.
- Eine internationale Juroren-Kommission hat erhebliche Bedenke

gegen alleinige Internet-Ausstellungen geäußert, insbesondere wegen möglicher Manipulationen des zu zeigenden Materials. Hingegen wird die Vorlage eines Exponats auf einem Datenträger als Vorbereitung der Jury auf die Bewertung des aufgebauten Exponats durchaus positiv gesehen.

- Eine Auswertung der Exponat-Datenbank hat ergeben, dass viele Aussteller ihr Exponat nach der ersten Ausstellung nicht mehr zeigen. Die Gründe dafür sind kaum bekannt, auch wenn es einige Vermutungen gibt. Es wäre wünschenswert, dass Aussteller ihre Exponate vor der ersten Wettbewerbsausstellung von erfahrenen Vereinsmitgliedern vorbeisichtigen ließen, um häufig auftretende Mängel und die daraus folgende Bewertung auszuschließen.
- In Ausstellungskatalogen ist die Literatur mit Bezugsquelle und Verkaufspreis anzugeben.
- Literatur-Juroren gehören zur Jury und müssen anwesend sein.
- Jury-Berichte sollen auch von den Eleven unterschrieben werden.
- Viele bei 1-Rahmen-Wettbewerben ausgestellte Exponate entsprechen nicht den Anforderungen, sondern könnten auch in mehreren Rahmen im Rang gezeigt werden. Bereits mit dem Antrag auf Ausstellung des Exponat-Passes sollten die MV-Leiter AW prüfen, ob das Exponat den Anforderungen gerecht wird und sonst mit dem Aussteller über eine andere Einstufung sprechen.

Damit habe ich Ihnen in Auszügen die wesentlichen Diskussionspunkte dargestellt. Nun bleibt die endgültige Entscheidung zu denjenigen TOP abzuwarten, die noch im Verwaltungsrat zu behandeln sind. Diese werde ich Ihnen dann in den darauf folgenden Verbandsnachrichten mitteilen. Empfehlungen und Hinweise, die keiner weiteren Entscheidung bedürfen, möchte ich bereits jetzt als solche an die Mitgliedsvereine weitergeben.

Es war wahrscheinlich die letzte Arbeitstagung in diesem Kreis, die voll durch den BDPH finanziert werden konnte. Sofern die MV zukünftig Interesse an einer Fortsetzung haben, wird sowohl für die Ausrichtung als auch für die Finanzierung die Hauptlast bei diesen liegen.

∞ ∞

Nun möchte ich Ihnen noch eine gute Nachricht zukommen lassen: Der Philatelistenverband Mittelrhein verfügt nun wieder über 200 Ausstellungsrahmen. Diese stehen unseren Mitgliedsvereinen gemäß der Ausleihordnung zur Verfügung.

Sobald eine Anmeldung mit Rahmen-Anforderung bei mir eingeht, erhalten Sie mit der Bestätigung auch den Abholschein mit Anfahrbeschreibung.

∞ ∞

Werner Lade

*(Beisitzer für die Fachstelle Ausstellungs- und Jurywesen.)*

Für unser Verbands-Seminar am 19. November 2011 hatten wir Herrn Dr. Reinhard Fischer als Referenten gewinnen können.

Er erlaubte uns, seine grundlegenden Hinweise zur Ermittlung vom Wert einer Sammlung in unserem LV-INFO zu veröffentlichen.

Dafür danken wir ihm ausdrücklich.

Einiges davon ist uns Sammlern wohl auch bewusst, aber wissen das auch unsere Angehörigen, unser Ehepartner, unsere Kinder?

Oder bekommen sie einen gehörigen Schock, wenn sie mal unsere (wertvoll gerechnete Sammlung) erben und verwerten wollen?

## **Ist eine Sammlung wertvoll ?**

### **- Wie viele Alben sind es ?**

Sammlungen mit nur wenigen Steckbüchern sind normalerweise annähernd wertlos

### **- Vordruckalben oder Steckbücher**

Vordruckalben deuten auf einen ambitionierteren Sammler hin

### **- Wenig wert sind**

Ersttagsblätter und FDCTs (soweit nicht sehr frühe (vor 1956))

Kartonphilatelie (Sonderstempel, Maximumkarten ...)

Motivsammlungen

Ausgaben ab 1960, soweit nicht große Mengen, exotische Gebiete oder noch postgültig

Doublettenbücher mit Massenware

## **- Hinweise auf eine eher wertvolle Sammlung**

Fotoatteste

Loskarten oder Rechnungen von Auktionshäusern

Bekannte Spitzenwerte (Posthornsatz !)

Sind die ersten Seiten einer Ländersammlung gefüllt ?

Wertaufstellung des Sammlers

SpezialSammlungen

Informationen über den Sammler (wie lange gesammelt,

Vereinsmitgliedschaft und ARGE'n, auf Auktionen gekauft usw.)

## **- Katalogwerte**

eine Sammlung mit 1000 oder 2000 EUR Katalogwert ist meist nur 20 oder 80 EUR Wert, Spitzenwerte mit Attest können 30 % oder mehr bringen

## **Stolpersteine**

schlechte Qualität

reich gerechnet (falsch bestimmte Werte, ungeprüfte Farben, Fälschungen)

große Mengen Massenware im Katalogwert zusammengerechnet

## **Informationen, die man dem Auktionator nennen sollte:**

- Zahl der Alben und Steckbücher (je separat)
- Hinweise auf eine eher wertvolle Sammlung (siehe oben)
- Wertaufstellungen des Sammlers

*Copyright: Dr. Reinhard Fischer, Joachimstrasse 7,  
53113 Bonn 0228/263130  
reinhardfischer@briefmarkenauktion.net*

# Deutscher Philatelistentag in Wuppertal am 3. September 2011

Auf dem Philatelistentag in Wuppertal wurden die „Siegburger Briefmarkenfreunde e. V.“ für die erfolgreiche Werbung von Neumitgliedern geehrt.

Mit Ihren 14 Neumitgliedern belegten Sie mit einem weiteren Verein den 2. Platz.

Dazu gratulieren wir sehr herzlich.



*Der stolze Vorsitzende Lothar Schmitz (links im Bild) bei der Entgegennahme des Preises.*



*Unser Verbandsvorsitzender Klaus Goslich (rechts im Bild) überreicht den Heinrich-Schlemmer-Preis.*

Auch in diesem Jahr wurde von unserem Landesverband der „Heinrich-Schlemmer-Preis“ ausgelobt.

Diesmal erhielt ihn der „Wiesbadener Briefmarken-Sammler-Verein von 1885 e. V.“.

Der Preis wird vergeben für den philatelistisch wertvollsten Ausstellungskatalog des vergangenen Jahres.

# Besuch beim Vereinsjubiläum in Hennef

(Bericht von Enrico Tampe)

Der „Briefmarkensammlerverein Stadt Hennef 1981 e. V.“ wird 30. Der Landesverband bedankt sich für die gute Arbeit, die Tag für Tag in dieser Zeit geleistet wurde. Zur Feier des Tages gab der Verein eine eigene Briefmarke individuell heraus, passend zum Stempel und zum Umschlag mit dem selben Motiv.



Der Vorsitzende Peter Söntgerath vor der ersten Briefmarke aus Hennef

Die Feierlichkeiten wurden mit einer Briefmarkenschau kombiniert und es fühlten sich alle sehr wohl.

Als Stempelmotiv wurde das Dreigiebelhaus aus Hennef-Warth gewählt.



Der Posthaltervertrag mit „wernerus zu henneff“ wird am 22. März 1622 geschlossen. Es ist das älteste Postdokument der Thurn und Taxisschen Postlinie Köln-Frankfurt im Rhein-Sieg-Kreis.



Auch ein Nachwuchssammler stellte das erste mal aus.

## Die Warth als Poststation

Im Jahre 1616 wurde von dem Generaloberpostmeister Lamoral von Taxis auf der Strecke Köln-Frankfurt eine Botenpost eingerichtet, wobei sieben reitende Boten zur Beförderung von Briefen und kleinen Paketen in Dienst gestellt wurden.

Der Weg führte über Wahn, Siegburg, Kaldauen, Warth, Uckerath, Weyerbusch, Dietkirchen (Lahn) und Königstein im Taunus. In Warth und Weyerbusch befanden sich Poststationen. Die Boten ritten aus Köln sonntags um 12.00 Uhr und mittwochs um 15.00 Uhr los und kamen in der nächsten Woche montags und donnerstags wieder an; brauchten also 8 Tage hin und zurück für eine Strecke von 20 Meilen (1 Meile = rd. 7,5 km).

In den Poststationen wurden die Pferde gewechselt und Post ab- und aufgeladen. Die Poststation in Warth ist heute noch zu sehen: Es ist das sogenannte „Dreigiebelhaus“ der Familie Wartenberg / Höfer am Ehrenmal.

Um 1689 ging auch die Post

nach Italien über Warth. 1703 richtete Taxis eine Personenpost von Köln nach Frankfurt ein, eine Fahrpost, die Personen und größere Pakete beförderte.

Die Postkutschen fuhren montags um 6.00 Uhr in Köln ab und kamen nachmittags gegen 14.00 Uhr in Warth an. Abends gegen 18.30 Uhr wurde Weyerbusch erreicht, wo die Post über Nacht ruhte. Die Weiterfahrt erfolgte dienstags früh um 5.00 Uhr über Gilrath, Freilingen, Walmerode, Dietkirchen, Wirges und Königstein. Ankunft in Frankfurt mittwochs gegen 14.00 Uhr.

Die Fahrt von Köln nach Warth kostete 2 Gulden, von Warth nach Frankfurt 8 Gulden. Jeder Fahrgast hatte 30 Pfund Gepäck frei. 1807 wurde auch eine Fahrpost von Düsseldorf nach Weyerbusch eingerichtet, wo man Anschluss nach Frankfurt hatte.

1816 übernahm das Generalpostamt Berlin das gesamte Postwesen, das im Laufe der Zeit dann die heutigen Ausmaße erreichte.

*(Quelle: Pfarrgeschichtsblatt Ausgabe 01-1998; Geschichtswerkstatt der Pfarrgemeinde Liebfrauen Hennef-Warth 1995)*



## *Jugendgruppe Westerwald / Wied der Briefmarkenvereine Neuwied und Montabaur*

Mitglied in der DPhJ e.V.; Landesring Mittelrhein, Gruppen-Nr.:05/0068

Enrico Tampe, Hauptstrasse 12 ,56244 Goddert, Tel: 02626/925353

[www.briefmarkenjugendwwied.npage.de](http://www.briefmarkenjugendwwied.npage.de)

### **Bericht der Jugendgruppe erstes Halbjahr 2011**

Der Philatelietag in Neuwied fand am 13.03.2011 in der VHS statt. Mit der Gruppensammlung „Leuchttürme“ konnte auf der offenen Klasse der dritte Platz belegt werden. Wieder ein toller Erfolg der Jugendgruppe. Das Exponat war dann auf der Rang 3 in Bayern (Bayreuth). Damit verfügt die Jugendgruppe nun über zwei Gruppenexponate die auf Rang-Ausstellungen gezeigt werden.



Mit dem Leistungsabzeichen wurden in Neuwied ausgezeichnet:

Marcel Tampe (Silber)

Annabel Tampe (Bronze)

Peter Salz (Silber)

## **Annabel, Lukas und Marcel beim Austria-Junior-Cup**

Der **Austria-Junior-Cup** ist ein philatelistischer Jugendwettbewerb, der 2009 vom VÖPh, dem österreichischen Philatelisten-Verband ins Leben gerufen wurde, um der philatelistischen Jugendarbeit und dem Jugend-Ausstellungswesen neue Impulse zu geben. Der **Austria-Junior-Cup** findet jeweils über 3 Jahre hinweg statt und wird in den 3 nationalen Rängen III, II und I veranstaltet. Der Titel „**Junior-Cup-Champion**“ (verbunden mit Sachpreisen und einem Wanderpokal) wird nach 3 Teilwettbewerben nur dann verliehen, wenn mindestens 5 Mannschaften aus mindestens 3 verschiedenen Vereinen oder Jugendgruppen teilgenommen haben.

Teilnehmen können auch Mannschaften aus anderen Jugendorganisationen (**auch aus dem Ausland**) sowie Schulklassen. Eine Mannschaft besteht aus 3 Teilnehmern.

Jedes der 3 Austragungsjahre hat unterschiedliche Schwierigkeitsstufen.

Im ersten Jahr (Rang III) nehmen die jungen Sammlerinnen und Sammler mit einem Exponat teil, das noch nie in einer Wettbewerbs-Ausstellung gezeigt wurde.

Für das zweite Jahr (Rang II) muss sich die Mannschaft mit diesem Exponat bei einer Rang III-Ausstellung mit mindestens 65 Punkten qualifiziert haben.

Für die Teilnahme im dritten Jahr (Rang I) muss die Mannschaft bei einer Rang II-Ausstellung mindestens 70 Punkte erreicht haben. Für die einzelnen Ränge sind pro Mannschaft 3 mal 12 Blatt bzw. 18 und 24 Blatt vorgesehen. Dazu kommt jeweils ein „Präsentationsrahmen“, in dem die Mannschaft sich, ihren Verein bzw. ihre Gruppe und den Herkunftsort bzw. die Herkunftsregion vorstellt. Gezeigt werden können Exponate aus den Bereichen Motiv-, Länder- Postgeschichte-, Flugpost-, Ganzsachen- und Maximumkarten-Sammlung.

Unsere Jugendgruppe Westewald/ Wied nahm mit einer Mannschaft am ersten Austria-Cup teil.

Lukas Salz (*Automatenmarken*), Annabel Tampe (*Pferde*) und Marcel Tampe (*Wer schreibt, bleibt – Deutsche Dichter und Denker*) hatten großen Spaß bei der Sammlungsgestaltung seit 2009 und bei der Teilnahme vor Ort in den Jahren 2010 in Deutschlandsberg und 2011.

Das Finale dieser Staatsmeisterschaft des Verbandes Österreichischer Philatelistenvereine fand vom 3. – 5. Juni 2011 im Vereinshaus von Kaltern (Südtirol) statt.

Unter den 11 Mannschaften, die sich mit 33 Exponaten ins Finale „durchgekämpft“ hatten, erreichten wir Platz 7, ein guter Mittelfeldplatz, mit dem wir sehr zufrieden waren.

Es waren schöne, erlebnisreiche Tage in Deutschlandsberg (2010) und Kaltern. Wir waren begeistert, wie gut durchorganisiert diese Tage waren. Es gab immer ein Erwachsenenprogramm, teilweise mit Seminaren und Workshops

und ein spezielles Kinderprogramm. So stand zum Beispiel in Südtirol ein Ausflug zum Kletterpark auf dem Programm.

Unsere „Drei“ wurden toll in die Gruppe integriert und fühlten sich pudelwohl. Auch das Ambiente war mit dem Jugendgästehaus in Deutschlandsberg und der Unterbringung in einem tollen Hotel Extraklasse.

Wir möchten uns hier noch einmal beim VÖPh und ganz besonders bei Frau Sybille Pudek bedanken, die diese tolle Veranstaltung organisiert hat.

Dabei sein ist alles!



*Gruppenfoto vom AUSTRIA CUP 2012 in Südtirol*



## *Jugendgruppe Westerwald / Wied der Briefmarkenvereine Neuwied und Montabaur*

Mitglied in der DPhJ e.V.; Landesring Mittelrhein, Gruppen-Nr.:05/0068

Enrico Tampe, Hauptstrasse 12 ,56244 Goddert, Tel: 02626/925353

[www.briefmarkenjugendwwied.npage.de](http://www.briefmarkenjugendwwied.npage.de)

*Ausstellungserfolge 2011:*

### **offende Klasse 13.03.2011 in Neuwied**

Gruppensammlung - Leuchttürme - Bronze

### **Rang II am 15. bis 17.04.2011 in Münster**

Marcel Tampe - Vermeil, mit der Sammlung Elefanten  
(Quali Rang 1 erreicht)

### **Rang III am 04.bis 05.06.2011 in Bayreuth**

Gruppensammlung - Leuchttürme - Silber

## **Nächste Termine:**

Sonntag 18.09.2011 Jugendtreffen in Montabaur 11:00 bis  
13:00 Uhr

**Montag 03.10.2011 Tag der Jungen Briefmarkenfreunde  
in Montabaur 10:00 bis 15:00 Uhr**

Sonntag 30.10.2011 Jugendtreffen in Montabaur 11:00 bis  
13:00 Uhr

Sonntag 27.11.2011 Jugendtreffen in Montabaur 11:00 bis  
13:00 Uhr

Sonntag 11.12.2011 Jugendtreffen in Montabaur 11:00 bis  
13:00 Uhr

Die Jugendtreffen in Montabaur finden im Clubraum der  
Stadthalle statt.

## Neuheitenwettbewerb „meine Marke – meine Idee“ in Sindelfingen

167 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatte der Neuheitenwettbewerb „meine Marken – meine Idee“, den die vier Postverwaltungen aus Österreich, Schweiz, Liechtenstein und Deutschland durchgeführt haben. Erstmals war die Deutsche Post mit dem BDPH als Kooperationspartner Ausrichter dieser Veranstaltung, die im Rahmen der Internationalen Briefmarken-Börse in Sindelfingen durchgeführt wurde.

Die fünfköpfige Jury – mit den Deutschen Vertretern Prof. Wolfgang Böhrer (Ministerpräsident a.D.) und Mario Farnbacher (Deutsche Speed Akademie) – hatten bei den vielen gelungenen Wettbewerbsbeiträgen keine leichte Aufgabe. Dies zeigte sich auch bei den Ergebnissen der Publikumsjury, bei denen die bestbewerteten Sammlungen nur wenige Stimmen auseinander lagen.

Folgende Sammlungen kürte die Jury:

1. Günter Litwischuh (Deutschland): Mailart (Kunst)
2. Werner Stalder (Schweiz): In Briefmarkonien
3. Adelheid Gubser (Schweiz): Kreuzworträtsel Rapperswil-Jona

Bei der Publikumsjury ergab sich folgendes Ergebnis:

1. Herbert Ernst Fuchs (Schweiz): Die Schlösser der Schweiz
2. Gerhard Aue (Deutschland): Weltkulturerbe BRD od. Frankreich
3. Reiner Wyszomirski (Deutschland): Philatelistentag in Bad Reichenhall

Der Neuheitenwettbewerb ist eine ideale Veranstaltung, um seine Briefmarken der vier beteiligten Länder der letzten 40 Jahre ganz ohne Reglement zu präsentieren. Wer in Sindelfingen die ausgestellten Exponate betrachtet hat, konnte feststellen, wie viel Kreativität viele der Sammler für Ihren Rahmen entwickelt und umgesetzt haben.

Auch 2012 wird es wieder einen Neuheitenwettbewerb geben, der in Liechtenstein durchgeführt wird. Da aus Deutschland nur 100 Exponate teilnehmen können, gilt es, sich nach Ausschreibung des Wettbewerbs durch die Deutsche Post (in der Zeitschrift Postfrisch) möglichst schnell anzumelden!

# Geburtstag am Deutschen Eck

## Koblenzer Verein beging sein 125-jähriges Jubiläum

Am 2. Juli war es soweit. Der Verein für Briefmarkenkunde Koblenz von 1886 e.V. beging in der Alten Burg am Ufer der Mosel seine Geburtstagsfeier. Genau am 8. April, dem Gründungstag vor 125 Jahren, waren bereits die Einladungen mit einer Sonderganzsache und einem dokumentarischen Tagesstempel an alle Vereinsmitglieder, Honorationen der Stadt Koblenz, philatelistische Dachverbände usw. herausgegangen.

Erfreulich viele Gäste konnten zur Geburtstagsfeier am Deutschen Eck begrüßt werden: Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig, der Oberbürgermeister von Koblenz, die Abordnung der Partnerstadt Nevers mit Robert Cloix, Präsident des französischen Philatelistenverbandes, Klaus Goslich, Vorsitzender des Philatelistenverbandes Mittelrhein e.V. im BDPH, Vertreter von Vereinen aus Nachbarstädten und natürlich viele Vereinsmitglieder nebst Angehörigen.

Nach den bei einem solchen Anlass üblichen Begrüßungsworten stellte der 1. Vorsitzende Rainer Flesch zunächst die farbige und inhaltsreiche Festschrift zum 125. Jubiläum vor. Auf insgesamt 76 Seiten mit zahlreichen Illustrationen vermittelt sie einen Überblick über die Geschichte

des Koblenzer Vereins und informiert dank der Nachforschungen von Sammlerfreund H.-D. Fromm über bislang unbekannte Fakten aus frühen Jahren. Sie behandelt in weiteren Kapiteln die Koblenzer Postgeschichte von den Anfängen bis zur Neuzeit, den ersten Sonderstempel in der Stadt und die Militärpost in Koblenz. Weitere Artikel aus der Feder erfreulich vieler Vereinsmitglieder beschäftigen sich mit der amerikanischen Zensurstelle in Koblenz ab Dezember 1918, mit der Philatelie rund um die Rittersturz-Konferenz, die Versandstelle für Sammlermarken zwischen 1947 und 1950 und die Post in den Stadtteilen um 1975 – um einiges zu nennen. Auf sechs sehr schön aufgemachten Seiten stellt Sammlerfreund R.-D. Eger aus seiner Kollektion Ansichtskarten der Residenzstadt Koblenz vor und R. Flesch schlägt den Bogen bis in unsere Tage mit seinem Beitrag über die ersten philatelistischen „Begleitscheinungen“ der Bundesgartenschau.

Ausnahmslos alle Vereinsmitglieder bekamen ein kostenloses Exemplar dieser Festschrift. Inzwischen sind auch lobende Stimmen zu dieser Publikation eingegangen: vom Oberbürgermeister der Stadt, der philatelistischen Fachpresse, von Funk-

tionären des BdPh und Mitgliedern des Vereins. Obwohl die Festschrift bisher (logischerweise) nicht auf philatelistischen Literatúrausstellungen gezeigt werden konnte, wurde ihre Einsendung zu Internationalen Literatúrausstellung IPHLA 2012 in Mainz ermöglicht. Auf das Abschneiden darf man gespannt sein.

Der zweite Teil der Geburtstagsfeier in der Alten Burg war der deutsch-französischen Jubiläumsausstellung unter dem Motto „Blumen und Gärten auf Briefmarken und Ansichtskarten“ vorbehalten. Eine Präsentation deutscher und französischer Sammlerfreunde zur Bundesgartenschau. Der Bogen war unter diesem Generalthema weit gespannt. Sammlerfreund Alfred Haas bot ein Fest fürs Auge mit seinen Marken und Belegen aus der Blumendauerreihe der Deutschen Post, zwei Sammlerfreundinnen aus Schleiz in Thüringen bekannten ihre Vorliebe für die Welt der Blumen und Pflanzen, Horst Hücke aus Berlin zeigte Orchideen nicht nur auf Briefmarken, sondern auch auf Telefonkarten, Banknoten, Privatmarken und Bildpostkarten und „Ehregast“ Robert Cloix offerierte als einer der französischen Aussteller seltene frankierte Ansichtskarten unter dem Motto „Das Leben am Wasser“. Bemerkenswert auch die Initiative von Rainer Flesch, der eine philatelistische Dokumentation mit Stempeln, Schmuckkarten und Umschlägen aus den ersten Wochen

der Bundesgartenschau in Koblenz präsentierte. Ein Exponat, das in den nächsten Monaten sicherlich ausgebaut wird.

Der zweite thematische Teil der Jubiläumsausstellung war mit „Leckerbissen“ aus der Heimatsammlung der 125-jährigen Vereinsgeschichte und den Verbindungen zur französischen Partnerstadt Nevers vorbehalten. Leider kamen zwischen dem 2. und 15. Juli nicht so viele Besucher, wie man nach den ausführlichen Vorveröffentlichungen in der philatelistischen Fach- und der Koblenzer Lokalpresse erhofft hatte. Das ändert aber nichts daran, dass die Koblenzer Philatelisten auf diese Ausstellung in historischer Umgebung stolz sein können.

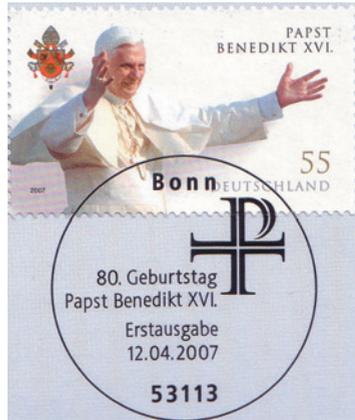
Das 125. Gründungsjubiläum und seine Feierlichkeiten sind vorüber. Der Blick ist schon auf die nächsten Veranstaltungen gerichtet: Am 16. und 17. September erleben die Koblenzer Briefmarkenbörsen in der Sporthalle Oberwerth ihre Fortsetzung. Am 13. November findet in der Fachhochschule auf der Karthause der traditionelle Großtauschtag statt. Und einer Einladung der französischen Freunde aus Nevers folgend gibt es auch schon erste Planungen für einen Besuch in Paris vom 7. bis 10. Juni 2012 zur Internationalen FEPA-Ausstellung Salon du Timbre.

*Walter Köcher*

# Papst Benedikt XVI – auf Besuch in Deutschland Philatelistisch begleitet

Beim Erscheinen meines Berichtes, gehört dieser Papstbesuch bereits der Vergangenheit an. Politische Diskussionen hat es dazu im Vorfeld genug gegeben, vor allem sein Auftritt im Deutschen Bundestag war umstritten. Seine erste Reise in sein Geburtsland nach seiner Wahl zum Papst war wesentlich unspektakulärer. Philatelistisch wurde der Besuch durch einen Sonderstempel in seinem Geburtsort Markt am Inn dokumentiert.

diesem Anlass eine Sonderbriefmarke herausgab. Um dies zu ermöglichen,



Aber bereits zu seinem 80. Geburtstag am 16. April 2007 gab es heftige Dispute, da die „Deutsche Post“ zu

musste zur Postordnung eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden. Die Postordnung verbietet, mit Ausnahme der Bundespräsidenten, die Abbildung lebender Personen.

Zur diesjährigen Reise gab es keine Briefmarke, jedoch wurden an seinen Besuchsstationen Sonderpostämter eingerichtet und durch entsprechende Sonderstempel auf den Besuch hingewiesen.



22. September, dem Tag seiner Ankunft, Eucharistie-Feier im Berliner Olympia-Stadion.

23. September, Besuch der Wallfahrtskirche in Etzelsbach in Thüringen



24. September, Eucharistie-Feier in Erfurt – Besuch des Erzbistums Freiburg



25. September, Eucharistie-Feier in Freiburg



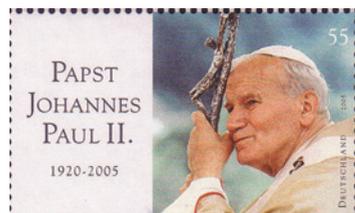
Bisher wurden außer für Benedikt XVI, für drei weitere Päpste Sonderbriefmarken durch die „Deutsche Post“ herausgegeben.



1969 für Papst Johannes XXIII,



1984 für Papst Pius XII



und 2005 für Papst Johannes Paul II.

Jürgen Glahé  
([briefmarkenfreundeneuwied.npage.de](http://briefmarkenfreundeneuwied.npage.de))

# Großartiger Erfolg der Sammlerbörse

## Verein der Briefmarken- und Münzsammler des Kreises Ahrweiler e. V. im Peter-Joerres-Gymnasium

Vorsitzender Jens Wittenburg sprach von einer sehr gut besuchten Börse am 13. November im kreisstädtischen Peter-Joerres-Gymnasium und bestätigte somit die zunehmend positive Bilanz des Vereins. Die Sammlerbörse war sowohl von Händlerseite als auch von Besucherseite her international vertreten und wurde von Fachpublikum wie Neueinsteigern und Interessenten sehr gut angenommen.

Aufgrund der anhaltenden Euro-Wirtschaftskrise waren auch diesmal besonders die Anlagemünzen, bestehend aus Gold und Silber, unter den Numismatikern und Edelmetallinteressierten sehr gefragt. Und so wechselten alle Arten von Anlagemünzen frei nach dem Motto „Flucht in die Sachwerte“ rasch den Besitzer.

Aber auch historische Münzen und Münzen aus der DM-Zeit waren gefragt wie nie zuvor. Des Weiteren hat das Interesse an heimatbezogenen Sammelobjekten wie historische Ansichtskarten, Heimatbelege, Notgeldscheine und Heimatliteratur stark zugenommen und erfreut sich gerade auch bei jungen Nachwuchssammlern großer Beliebtheit.

Auch bei dieser Veranstaltung zeigte sich wieder, dass ohne das persönliche Engagement der aktiven Vereinsmitglieder dieser großartige Erfolg nicht möglich gewesen wäre. Das bestätigt, so Jens Wittenberg, die zunehmende Nachfrage von Besuchern wie von Ausstellern, die teilweise schon seit Jahren mit dabei sind und dem Verein dadurch ihre Treue und ihre Zufriedenheit zum Ausdruck bringen.

Die nächste Sammlerbörse des Vereins findet am 17. Mai 2012 ebenfalls im Peter-Joerres-Gymnasium statt. Auch möchte der Verein auf die Möglichkeit aufmerksam machen, die regelmäßig stattfindenden Tausch- und Info-Tage, die jeden ersten Sonntag im Monat in der Villa Sibilla in Bad Neuenahr angeboten werden, zu nutzen. Dort bietet der Verein eine sachverständige philatelistische und numismatische Beratung für jedermann an, besonders auch bei Verkauf und Auflösung von Sammlungen wie auch bei Fragen von Nachlassauflösungen.

*(Stadtzeitung Bad Neuenahr-Ahrweiler)*

Wir trauern um den langjährigen Vorsitzenden vom Briefmarken-Sammler-Verein „Siebengebirge“, der am 16.09.2011 verstorben ist.  
Unsere Aufrichtige Anteilnahme gilt den Angehörigen.

Herr, Dein Wille ist geschehen.

Unser Herz will dich halten  
unsere Liebe dich umfassen  
unser Verstand muss dich gehen lassen.

Du hast tapfer gekämpft  
und wir haben zusammen diesen Kampf verloren,  
denn deine Kraft ging zu Ende.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem treusorgenden Mann,  
von unserem guten Vater und Schwiegervater, unserem liebevollen Opa, Bruder und Onkel

## Bruno Straßer

\* 12. April 1941

† 16. September 2011

Du wirst uns sehr fehlen.

Rosemarie Straßer, geb. Lichtenberg

Bruno Straßer junior

Sabine Kutter, geb. Straßer

Bernd Kutter

mit Daniel und Anna

Anny Schäfer, geb. Straßer

Gertrud Lott, geb. Straßer

sowie alle Anverwandten

53639 Königswinter-Wahlfeld, Wahlfelder Straße 20a

Die Exequien mit Aufbahrung der Urne sind am Freitag, dem 30. September 2011, um  
9.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Pankratius in Königswinter-Oberpleis. Anschließend  
findet die Beisetzung auf dem dortigen Friedhof statt.

Bellinghansen ☎ 02244 / 2445

# Menschen für Heimat bewegen

Sein jahrzehntelanges Engagement umfasst Birgelens Ortsgeschichte, den Sport und das Vereinsleben. **Franz-Josef Breuer** wurde als vierter Wassenberger zum **Ehrenbürger der Stadt** ernannt, Der 80-Jährige ist nach wie vor aktiv.



*Dem neuen Ehrenbürger Franz-Josef Breuer überreichte Bürgermeister Manfred Winkens die Urkunde. Für den stimmungsvollen musikalischen Rahmen des Festaktes in der Schullaula Birgelen sorgten der Musikverein und das Streichquartett „Elisa“ der Kreismusikschule.*

RP-FOTO : GÜNTER PASSAGE

## **VON ANGELIKA HAHN**

**BIRGELEN** - Der Zeitpunkt hätte kaum besser gewählt werden können: Wenige Tage nach seinem 80. Geburtstag wurde Franz-Josef Breuer zum Ehrenbürger der Stadt Wassenberg ernannt. Bürgermeister Manfred Winkens, der die Urkunde überreichte, würdigte das außergewöhnlich intensive und breitgefächerte ehrenamtliche Engagement

Breuers. Und er machte deutlich, wie lückenhaft ein solcher Überblick bleiben müsse angesichts von allein 18 örtlichen und überregionalen Vereinen und Organisationen, in denen und für die sich der Geehrte teilweise über Jahrzehnte hinweg eingesetzt hat, bisweilen als Gründer, in Vorständen oder leitenden Ämtern.

Im Mittelpunkt stand dabei freilich immer Birgelen, wo kaum ein Verein, kaum eine Initiative ohne Breuers

Mitwirken denkbar zu sein scheint. Winkens nannte beispielhaft den EG. Concordia, dessen Werdegang Breuer seit 1947 begleitet, erst als Spieler; dann Jahrzehnte lang im Vorstand - 2007 honoriert mit der DFB-Verdienstnadel. Weiter stellte Winkens den Einsatz in der örtlichen Feuerwehr (seit 1950) und der Schützenbruderschaft (seit 1951) heraus. Als Birgeler Einzelhändler ist Breuer Mitgründer der Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden des Ortes sowie der überregional aktiven Briefmarkenfreunde Birgelen.

Vor allem aber ist Breuer bis heute als *der* unermüdliche Chronist und Dokumentär der Ortsgeschichte weit über Birgelens Grenzen hinaus bekannt. Seine Sammlung historischer Fotos und alter Ortsdokumente füllt bei Breuers die halbe Wohnung. 30 Forschungsbereiche von der Baugeschichte, über Schule und Kirche bis zum Vereinsleben erwähnte der Bürgermeister. Eine Festschrift in Birgelen ohne Breuers Archivbeitrag ist schier undenkbar. Noch im Mai erscheint die neueste Fotochronik aus der Sammlung des Heimatkundlers über die Geschichte der Lambertusstraße.

Nach einem Antrag des Birgeler Ratscherrn Leo Stassny habe der Rat am 17. Februar 2011 einstimmig Breuers Ernennung zum Ehrenbürger beschlossen, sagte Win-

zens. „Für Ihr außergewöhnliches Engagement möchte sich die Stadt Wassenberg heute bei Ihnen bedanken.“

Ein Freund und Mitstreiter Breuers, der Wassenberger Heimatvereinsvorsitzende Sepp Becker schlug in seinem Festvortrag über die Bedeutung des Ehrenamtes den Bogen vom internationalen Jahr des Ehrenamtes 2011 bis zu Breuers Beitrag für seine Heimat.

„Aufgeregt“, wie er zugab, aber glücklich und „innerlich tief bewegt“ von den lobenden Worten dankte Breuer für die hohe Ehrung „Auf Menschen zugehen und mit ihnen reden, um Dinge zu bewegen“, sei stets sein Ziel gewesen.

*(Bericht aus Rheinische Post -14.5.2011)*

## **Ordner und Spenden**

**Gratulanten:** Ortsringvorsitzender Heinrich Thissen und Ortsvorsteher Karl-Heinz Dohmen übergaben Breuer symbolisch je einen Archivordner - die vollen Materialkisten folgten, kündigten sie an. Für die Kirchen gratulierten Propst Thomas Wieners und Pfarrer Titus Reinmuth. Ihr Geschenk waren, wie von Breuer erbeten, Spenden für die Hospizinitiative Regenbogen und das Birgeler Pützchen.

***Der Landesverband  
gratuliert Herrn Breuer zur  
Ehrenbürgerschaft.***

# Die Post auf dem Rhein

Aus der Feder von Bernd Essler aus Düren

Die mit Publikationen sehr aktive Arbeitsgemeinschaft Schiffspost im BDPH legt als 64seitige Veröffentlichung in Farbe „Die Postbeförderung auf dem Rhein einschließlich der Postabgaben von Kriegsschiffen“ vor. Ihr Verfasser ist Bernd Essler aus Düren.

Da der Fluss heute nur noch für den Frachtverkehr wie für die Personenschiffahrt unter touristischen Aspekten genutzt wird, ist das Thema Post auf dem Rhein eine historische Erscheinung, die sporadisch aber immerhin bis in die 50er-jahre des 20. Jahrhunderts dauerte.

Der Autor verfolgt die relativ dünnen Spuren einer Nachrichtenübermittlung mittels Rheinschiffen seit dem 13. Jahrhundert, wobei postalische Belege bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts offenbar nicht existieren.

Das änderte sich erst mit der Schaffung von preußischen Schiffspostämtern auf Rhein-



schiffen ab etwa 1850. Die Stempel, die darauf hinweisen, gleichen im übrigen den preußischen Bahnpoststempeln, wie überhaupt die Einrichtung der Umarbeitung von Post auf Rheinschiffen parallel



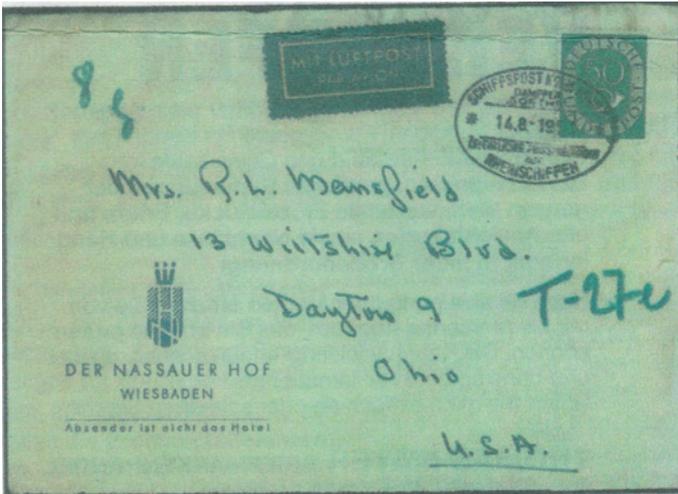
Drei von fünf 1952-1953 verwendeten Schiffspoststempeln auf dem Rhein

zur Einrichtung von Bahnposten erfolgte, aber schon mit der Fertigstellung der Bahnlinie Köln-Mainz wieder endete.

In weiteren Kapiteln behandelt der Autor deutsche Rhein-Schiffspost im Jahr 1923, während des Zweiten Weltkriegs und in den Jahren 1952-1953. Auch Postbeförderungen

im Zusammenhang mit dem militärischen Einsatz von deutschen Schiffen wie fremder Marinen auf dem Rhein wird dargestellt. Ein letztes Kapitel ist niederländischer Schiffspost im Mündungsbereich des Flusses zwischen 1871 und 1909 gewidmet.

Die lesenswerte Publikation kostet 7.50 € inklusive Porto und Verpackung und ist



Schiffspostbrief vom Dampfer „Goethe“

über die ArGe Schiffspost, Friedrich Steinmeyer, Große Fuhren 35, 27308 Kirchlinteln beziehbar. Der Autor ist unter Bernd Essler, Langen Berger Str. 10, 52349 Düren, bernd.essler@gmx.de erreichbar.

Peter Fischer

**Briefmarkenfreunde Westerwald e.V.**

**Werner Lindner, Postfach 1552, 65705 Hofheim, Fon 06192-1057**

**W.F.Lindner@t-online.de**



## Unsere Poststube

Der Verein betreibt seit 2004 ein kleines Postmuseum

Die Heimatstuben in Bad Marienberg wurden in einem 1788 erbauten Fachwerkhaus in der Wilhelmstrasse 10 - im Jahr 2004 - eröffnet.

Von den 5 Räumen der Heimatstuben stellte uns die Stadtverwaltung den größten Raum zur Verfügung, den wir zu einem kleinen Postmuseum, unserer Poststube, eingerichtet haben.

Der Gedanke, ein Postmuseum für den Raum Westerwald ins Leben zu rufen, bestand bei der Vereinsführung schon seit etwa 10 Jahren, doch fehlte es an geeigneten Räumlichkeiten, die dem Verein keine Kosten verursachen sollten.

In die neu zu errichteten Heimatstuben integriert zu werden, war eine sehr gute Lösung und wir versuchten die bisher zusammengetragenen postalischen Gegenstände und Exponate in diesem Raum übersichtlich und besucherfreundlich unterzubringen. Ein von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellter Magazinraum ist auch sehr nützlich für uns. Dort werden die Objekte gesammelt und gelagert bis sie irgendwann in der Poststube den Besuchern präsentiert werden können.

In mehreren Vitrinen, im Raum selbst und an den Wandflächen sind die Exponate untergebracht und in folgende Themen eingeteilt.

Postalische Geräte:

Postwaagen, Briefwaagen, Transportbehälter, Briefkästen, Stempel- und Stempelmaschinen und Mobiliar. Postuniformen, Postalischer Fuhrpark in Modellen.

Dem Thema Postbank und Bahnpost wird anhand von Originalbelegen Rechnung getragen.

Die Landpoststempel der Orte, die die heutige Verbandsgemeinde ausmachen, werden an einer Wand dargestellt, inklusive der zeitlichen Stempelveränderungen.

Bilder von historischen Postgebäuden in (Bad) Marienberg und der bediensteten Postler, ergänzen die Exponate.

Zwei Gemälde des Hobbymalers und langjährigen Vereinsvorsitzenden Ernst Zimmer konnten besorgt werden und sind Highlights in der Poststube.

Eine Vitrine ist der Partnerstadt Marienberg im Erzgebirge gewidmet. Hier werden meist aus Holz gefertigte postbezogene Figuren gezeigt. Einen nassauischen Postillion, den wir mit der Fa. Schlesier in Seiffen (Erzgebirge) haben herstellen lassen, rundet die Postfiguren der altdeutschen Staaten ab.

Den an die Poststube angrenzenden Nebenraum kann der Verein zur Hälfte nutzen. Dort stehen permanent 4 Ausstellungsrahmen, die im Zweimonatsturnus von Vereinsmitgliedern genutzt werden. Wir suchen meist zur Jahreszeit passende Sammlungen, oft Motivsammlungen, aus, wie „Weihnachten auf Briefmarken“ oder „Der Westerwald im Winter“ auf alten Ansichtskarten.

Die Vereinsmitglieder sind bestrebt, immer wieder neue, alte postalische Gegenstände zu finden, die sie der Poststube, ihrer Poststube, übergeben können.

Auf einem Tisch werden die letzten drei Ausgaben der *philatelie* zur kostenfreien Mitnahme angeboten.

Die Heimatstuben sind während der Öffnungszeiten der Touristinformation bei freiem Eintritt zugänglich und werden von Einheimischen, von Schulklassen und Kurgästen gern genutzt.

Die Briefmarkenfreunde Westerwald e.V. tauschen im nahegelegenen Ev. Gemeindehaus (Heynstrasse 1) am dritten Freitag im Monat ab 19 Uhr.

## Briefmarken erzählen aus dem Leben von Martin Luther

Vom 12. bis 23.10.2011 wurde in der Evangelischen Kirche, Paulus-Saal, in Hennef das Leben und Wirken von Martin Luther in einer Briefmarken-Werbeschau dokumentiert. In zwanzig Rahmen zeigte Horst Prella aus Hennef einen Teil seines Exponates „Dr. Martin Luther, sein Leben und Wirken. Die Reformation“. Briefmarken, Ersttagsbriefe und Stempel (weltweit gesammelt) sowie Ansichtskarten wurden anschaulich auf 240 Seiten mit Einführungstexten als ein Teil der Geschichte von Kirche und Kultur präsentiert.

Schwerpunkte der Gliederung in dem Exponat sind **„Die Zeit vor Martin Luther“** mit einem kurzen Einblick in den Humanismus und die Renaissance. Unter **„Martin Luther“** ist sein Leben und Wirken von seinen Eltern bis zu seinen Erinnerungen umfangreich dargestellt. **„Seine Weggenossen“** informieren über Luthers wichtigste Begleiter. **„Die Zeit nach Martin Luther“** berichtet über die Reformationen in Europa, die Gegenreformation, Vereinigungen und die evangelischen Kirchentage bis 2011 in Dresden.

*H.P.*



## **Liebe Sammlerfreunde, liebe Vereinsvorsitzende,**

ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Mein Aufruf an Sie, mir Material für unser LV-Info zu schicken war ein großer Erfolg. So viele Beiträge haben mich erreicht, dass ich nicht alle in diesem Heft unterbringen konnte. Zeitlich unabhängige Themen werde ich dann in den nächsten Heften verwenden können.

Da unser Heft nur so informativ für uns alle ist, bitte ich weiter um interessante Beiträge.

Mit freundlichen Grüßen Karl-Heinz Grebe

### **BDPh-Jahresgabe 2011**

Der BDPh weist darauf hin, dass in der Ausgabe 414 der ‚philatelie‘ die BDPh-Jahresgabe für 2011 in der Heftmitte beigeheftet ist. Für die diesjährige Mitgliedergabe wurde der Block „175 Jahre Sächsische Dampfschiffahrt“ vom 9. Juni 2011 mit Sonderstempel Bonn ausgewählt.

### **Mitgliederbereich Homepage – weitere Serviceleistungen**

Der Mitgliederbereich der BDPh-Homepage soll mit interessanten Leistungen weiter ausgebaut werden. Zu nennen ist hier insbesondere eine Dokumentation philatelistischer Stempel. Gerade Sammler und Vereine, die im örtlichen und regionalen Bezug solche Stempel zusammengetragen haben, haben bald die Möglichkeit, ihre Ergebnisse auf dieser Seite den BDPh-Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Zusätzlich bietet der Verband – besonders für Einsteiger ins Briefmarkensammeln – gestaltete DIN A4-Seiten an, die die Neuausgaben der Bundesrepublik Deutschland jahrgangsweise zeigen. Die zur Verfügung gestellten Dateien kann jeder Sammler zu Hause ausdrucken und die Marken mit handelsüblichen Klemmtaschen aufbewahren. Die Blätter wird es für die nassklebenden Briefmarkenausgaben und Ganzsachen sowie einem Blankoblatt geben. Die Albenblätter für den Jahrgang 2011 sind im Mitgliederbereich bereits online.

## Geschäftsverteilungsplan

<p><b>1. Vorsitzender</b> <b>Klaus Goslich</b> Postfach 10 06 04 52306 Düren Tel./Fax: 02421/75433 eMail: g.goslich@t-online.de</p>	<p>Vertretung des Verbandes gemäß § 26 BGB Leitung des Verbandstages und der Vorstands- und Beiratssitzungen Repräsentation des Verbandes Kontaktstelle für die dem Philatelistenverband angehörenden Arbeitsgemeinschaften sowie die überörtlichen Vereine und zum Verbandsbeirat</p>
---	--

<p><b>Stellv. Vorsitzender</b> <b>Karl Monheim</b> Ringstraße 24 53881 Euskirchen Tel.: 02251/6755 Fax: 02251/126228 eMail: karl.monheim@web.de</p>	<p>Vertretung des Vorsitzenden, Bearbeitung von Anträgen auf Ehrungen, Versendung der Urkunden und Mitgliedsnadeln für Ehrungen des Bund Deutscher Philatelisten e.V., Fortführung der Verbands-Dokumentation</p>
---	---

<p><b>Stellv. Vorsitzender</b> <b>Karl-Heinz Grebe</b> Hagelkreuzstraße 34 50259 Pulheim Tel.: 02238/13585 Fax: 02238/300660 eMail: kh.grebe@t-online.de</p>	<p>Vertretung des Vorsitzenden Ergänzung und Korrektur des „Blauen Ordners“ (Vereinsverzeichnis)</p>
--	--

<p><b>Geschäftsführer</b>  <b>Enrico Tampe</b>  Hauptstraße 12 A  56244 Goddert  Tel.: 02626/925353  eMail:  Tampe@web.de</p>	<p>Erledigung des Schriftverkehrs (so weit nicht andere Vorstandsmitglieder zuständig sind),  Protokollführung bei Vorstands- und Beiratssitzungen,  Ergänzung und Korrektur des „Handbuch Philatelie“  Kontaktmann zum Landesring Mittelrhein e.V. der DPhJ</p>
---	--

<p><b>Schatzmeister</b>  <b>Karl-Heinz Grebe</b>  Hagelkreuzstraße 34  50259 Pulheim  Tel.: 02238/13585  Fax: 02238/300660  eMail:  kh.grebe@t-online.de</p>	<p>Verwaltung der Haushaltsmittel des Philatelistenverbandes,  Buchführung und Erstellung des Jahresabschlusses des Verbandes,  Beschaffung der BDPH-Mitgliedskarten,  Beschaffung und Verkauf von Materialien</p>
--	--

<p><b>Beisitzer Fachstelle</b>  <b>Ausstellungs- und</b>  <b>Jurywesen</b>  <b>Werner Lade</b>  Buchenhain 25  51491 Overath  Tel.: 02206/863105  Fax: 02206/863820  eMail:  ghajar.lade@t-online.de</p>	<p>Koordinierung von Veranstaltungen,  Versand, Annahme, Bearbeitung und Weiterleitung der Veranstaltungsmeldungen,  Zuteilung der Verbands-Ausstellungsrahmen,  Vertretung des Vorstandes in allen Sitzungen der philatelistischen Ausschüsse.  Vorbereitung der Jury-Einsätze</p>
--	---

<p><b>Beisitzer Fachstelle</b>  <b>Öffentlichkeitsarbeit</b>  <b>N.N.</b></p>	<p>Redaktion und Versand des LV-Info  Internet-Auftritt des Verbandes  pflegen  Öffentlichkeitsarbeit</p>
---	---

<p><b>Beisitzer Fachstelle Sammlerschutz und Fälschungserkennung Harry Steinert</b> Kiefernweg 16 50259 Pulheim Tel.: 02238/53811 eMail: h.steinert@freenet.de</p>	<p>Bearbeitung aller Angelegenheiten bis zur Abgabe an den Bundesstellenleiter</p>
--	--

<p><b>Einweisungsbeauftragter „philatelie“ Karl-Heinz Grebe</b> Hagelkreuzstraße 34 50259 Pulheim Tel.: 02238/13585 Fax: 02238/300660 eMail: kh.grebe@t-online.de</p>	<p>Zu diesen Aufgaben zählen: Neuaufnahmen von Mitgliedern, Zurückziehung von Mitgliedern, Änderungen bei Wohnungswechsel Erstellung und Versand der Mitgliedskarten</p>
---	--

**Konto des Philatelistenverband Mittelrhein e. V.**  
***Sparkasse KölnBonn, BLZ: 370 501 98, Kto.-Nr. 47 449***

**Homepage des Philatelistenverband Mittelrhein e. V.**

**[www.philaverbandmittelrhein.npage.de](http://www.philaverbandmittelrhein.npage.de)**

---

## Veranstaltungstermine

---

Werner Lade, Buchenhain 25, 51491 Overath, Tel.: 02206/ 86 31 05

FAX: 02206/ 86 38 20, eMail: ghajar.lade@t-online.de

---

### Anmeldung einer Veranstaltung

Die Anmeldung einer Veranstaltung für den Terminkalender in der „philatelie“ und im LV-Info ist nur über das hierfür vorgesehene Formular **„Anmeldung einer Veranstaltung“** möglich. Dieses Formular ist über die LV-Stelle „Ausstellungswesen“ (oder im Internet) erhältlich und an die LV-Stelle ausgefüllt und komplett zurück zu senden (Anschrift siehe unten). Die LV-Stelle Ausstellungswesen sendet dem anmeldenden Verein ein Exemplar als Bestätigung zurück.

Im Internet finden Sie den Antrag unter [www.bdph.de](http://www.bdph.de), und weiter unter **„Download/Ausstellungswesen/ Anmeldung einer Veranstaltung“**. Laden Sie den Antrag auf Ihren Rechner, mit „Speichern unter“ auf Ihren Bildschirm und speichern ihn in einem Ordner. Beim Ausfüllen des Antrages sind die grau hinterlegten Felder doppelt anzuklicken; in die sich öffnenden Fenster tragen Sie Ihre Angaben ein. Drucken Sie den ausgefüllten Antrag siebenfach aus und schicken ihn an meine Adresse

**Werner Lade, Buchenhain 25, 51491 Overath**

## Termine 2011/2012

### Abkürzungen in Spalte 2:

R3	Rang-3-Ausstellung		
R2	Rang-2-Ausstellung		
R1	Rang-1-Ausstellung		
FIP	Internationale Ausstellung		
BS	Briefmarken-Schau	AL	Ausstellungs-Leiter
E	Erinnerungsdrucksache	VL	Veranstaltungs-Leiter
GA	Ganzsache		
J	Jugendausstellung		
JK	Klasse Junger Philatelisten		
LK	Literatur-Klasse		
OK	Offene Klasse		
S	Sonderstempel		
T	Tausch		
TdB	Tag der Briefmarke		

*Stempelabbildungen sind als  
„Entwürfe“ anzusehen, alle Angaben  
ohne Gewähr.*

- 2011-

01.12. bis 31.12.2011	BS	<b>Briefmarkensammlervereinigung Düren e.V.</b> 05.024 „Schaufenster Philatelie“ im Rathaus <b>Düren</b> , Große Zehnthofstraße, täglich von 10:00 bis 20:00 Uhr  VL: Harald Mohr, Auf der Heide 11, 52379 Langerwehe, Telefon 02423 902985  AL: Klaus Goslich, Keltenstr. 27, 52351 Düren, Telefon 02421 75433
--------------------------	----	---

- 2012-

05.02.2012  09:00 bis 16:00 Uhr	T	<b>Siegburger Briefmarkenfreunde e. V.</b> 05.065 73. Siegburger Briefmarkentag Ev. Gemeindesaal, Annostraße 14, Siegburg  VL: Lothar Schmitz, Postfach 1206, 53811 Neunkirchen-Seelscheid, Tel.: 02247/300816
18.03.2012  Beginn 10 Uhr	--	<b>74. Landesverbandstag des Philatelistenverbandes Mittelrhein e.V., 05</b> Aula der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, Pestalozzistraße, 52511 <b>Geilenkirchen</b>  VL.: Klaus Goslich, Postfach 10 06 04, 52306 Düren, Tel.: 02421/ 7 54 33  AL.: Willi Grün, Neustraße 12, 52538 Gangelt, Tel./Fax: 02454/ 70 30, eMail: <a href="mailto:willigruen@web.de">willigruen@web.de</a>
01.04.2012  09:00 bis 15:00 Uhr	T	<b>BSV „Selfkant“ e.V. Heinsberg 1959</b> 05.087 Tauschtag in 52525 <b>Heinsberg</b> , Mehrzweckhalle Schafhausen, Schafhausener Str.  VL. Leo Tellers, van der Straeten Weg 28, 52525 Heinsberg, Telefon 02452 5506

<p>22.04.2012 09:00 bis 16:00 Uhr</p>	<p>BS T</p>	<p><b>Briefmarken-Freunde Bad Münstereifel e. V.</b> 05.093 Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten und <b>Münzen</b> mit Ausstellung im Erzbischöflichen St.-Angela-Gymnasium, Sittardweg 8, 53902 <b>Bad Münstereifel</b> VL: Karl Monheim, Ringstr. 24, 53881 Euskirchen Telefon: 02251 6755, Fax 02251 126228</p>
<p>22.04.2012 09:00 bis 15:00 Uhr</p>	<p>OK T</p>	<p><b>Briefmarkenfreunde e. V. Birgelen</b> 05.016 Intern. Großtauschtag und Offene Klasse im Forum der Betty-Reis-Gesamtschule, Birkenweg 2, 41849 <b>Wassenberg</b> VL: Giesela Hohm, Auf der Heide 48, 41849 Wassenberg, Telefon 02432 3709 AL: Sepp Becker, Sendesweg 20, 41849 Wassenberg, Telefon 02432 7932</p>
<p>29.04.2012 09:00 bis 16:00 Uhr</p>	<p>T</p>	<p><b>Briefmarken- und Münzfreunde e.V. Birkenfeld</b> 05.084 <b>40 Briefmarken- und Münzen-Börse</b> in der Stadthalle 55765 <b>Birkenfeld</b>, Jahnplatz VL: Horst Diehl, Bergstr. 11, 55765 Birkenfeld, Telefon und Fax 06782 983911, Email: pension.diehl@t-online.de</p>
<p>20.10. und 21.10.2012 10 – 16 Uhr</p>	<p>R3 TdB T</p>	<p><b>Briefmarkenfreunde und Münzsammler Zülpich e.V.</b>, 05.100 „PHILA TOLBIAC '12 - 30 Jahre Briefmarkenfreunde“ Wettbewerbsausstellung Rang 3, Veranstaltung „Tag der Briefmarke“ und Großtauschtag im Franken-Gymnasium, Keltenweg 14, 53909 <b>Zülpich</b> VL.: Heinz Korenke, Kölnstraße 43, 53391 Vettweiss, Tel.: 02252/ 8 16 94 AL.: Edmund Thielens, Zum Neffelbach 6, 52391 Vettweiß, Tel.:02252/ 74 88</p>

## **Stellungnahme des Landesverbands Mittelrhein e.V. zum Vorwort von Herr Theodor-Herbert Kroog in der Philatelie Ausgabe 413**

Nachdem uns einige Mitglieder unseres Landesverbandes auf das Vorwort aufmerksam gemacht haben, bezieht der Landesverband hiermit Stellung.

Der Aufreger zum Vorwort war der Bericht über die Messe Sindelfingen. Hier wurde ein Resümee über eine Veranstaltung gezogen, die, als die Zeitung bei uns allen ankam noch nicht stattgefunden hatte. Somit stellt sich die Frage nach der Glaubwürdigkeit der Berichterstattung. Hier muss von seiten der Zeitschrift Philatelie eine Entschuldigung erbeten werden. Insoweit stimmen wir unseren Mitgliedern uneingeschränkt zu.

Wir als Landesverband finden es auch nicht in Ordnung, dass ein Mitglied des BDPH-Vorstands über ein Ereignis berichten konnte, das noch gar nicht stattgefunden hat.

Leider haben wir als Landesverband keine direkte Einflussnahme auf den BDPH im Tagesgeschehen. Wir können nur unser Bedauern über dieses Vorwort äußern, wir vom Landesverband tragen aber hierfür nicht die Verantwortung.

Wir können Ihnen nur versichern, dass wir in unseren Organen (Internet und Verbandszeitschrift) nicht solche Wege beschreiten werden.

Wir werden diese Stellungnahme an den BDPH weiterleiten und hoffen in einer der nächsten Ausgaben der Philatelie auf eine Entschuldigung von Herr Theodor-Herbert Kroog.

*Der Vorstand des Landesverbands Mittelrhein e.V.*



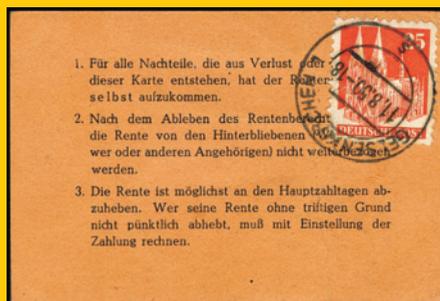
3 mal jährlich am jeweils ersten Samstag im April + August + Dezember bieten wir Sammlern und Forschern unser wie gewohnt reichhaltiges Angebot. Zahlreiche Einzellöse aus allen philatelistischen Gebieten und immer große Sammlungen aus privater Hand, Posten und Lots. Wir bieten Ihnen Marken und Belege aus fast allen Gebieten mit Schwerpunkt Deutschland. Auch für Spezialisten eine umfangreiche Fundgrube. In dem gewohnt reichhaltigen Angebot finden Sie viele Spezialitäten und Raritäten von A - wie Altdeutschland bis - Z - wie Zonen. Günstige Bedingungen für Ihre Einlieferungen sowie Provision für erfolgreiche Vermittlung. Für weitergehende Fragen stehen wir Ihnen jederzeit und gerne auch persönlich zur Verfügung.

## Herausragende Ergebnisse unserer 52. Auktion



**Ausruf**  
**500 €**

**Zuschlag**  
**2800 €**



**Nachverkauf zu üblichen Konditionen bis Mitte Januar 2012**



**Ausruf 500 € - Zuschlag 1350 €**

**Einlieferungen zur 53. Briefmarken- und Münzenauktion**  
**31. März 2012 im Hotel Park Inn, Innere Kanal Straße 15, 50823 Köln**  
**sind ab sofort erbeten. Annahmeschluß Mitte Februar 2012.**

**Katalog circa 4 Wochen vor Auktionstermin im**  
**Internet unter [www.jennes-und-kluettermann.de](http://www.jennes-und-kluettermann.de)**

# J&K



Wolfgang Jennes & Peter Klüttermann  
Briefmarkenauktionen - Clarenbach Strasse 182 - 50931 Köln  
Telefon 0221 - 940 53 20 FAX 0221 - 940 53 26  
e-mail [info@jennes-und-kluettermann.de](mailto:info@jennes-und-kluettermann.de)

Kataloge versenden wir im Inland weiterhin kostenlos. Wegen der enorm hohen Portokosten bitten wir bei Anforderungen aus dem Ausland um Zusendung des Portoanteils. Dieser beträgt innerhalb Europa 10 EURO und nach Übersee 20 EURO.

**Den Printkatalog senden wir auf Anforderung kostenlos**

# BRIEFMARKEN und MÜNZEN

Auktionen  
An- und Verkauf

## Aix-Phila GmbH

Lothringerstraße 13  
52062 Aachen

Telefon: 02 41 - 3 39 95  
Fax: 02 41 - 3 39 97  
Email: [info@aixphila.de](mailto:info@aixphila.de)  
Internet: [www.aixphila.de](http://www.aixphila.de)



# Aix-Phila

BRIEFMARKEN GmbH  
AUKTIONSHAUS

